

**Zeitschrift:** Bremgarter Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Schodoler-Gesellschaft

**Band:** - (2010)

**Artikel:** Ein Blick in die Zukunft : die nächsten Verwandten der BDWM

**Autor:** Rangosch, Severin

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-965277>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

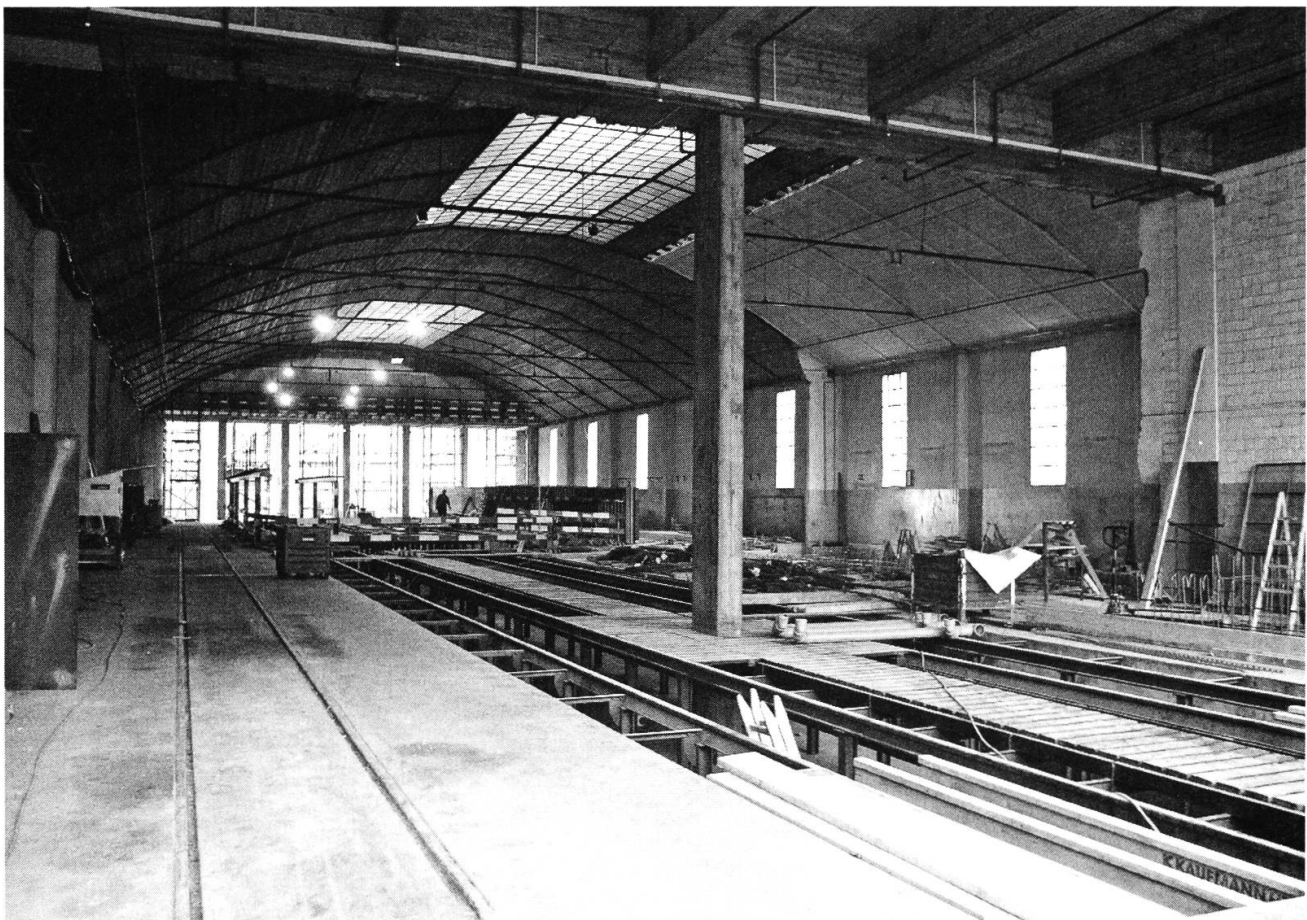
## Ein Blick in die Zukunft.

*Die nächsten Vorhaben der BDWM*

SEVERIN RANGOSCH

Am 16.12.2009 wird die Zukunft der BDWM mit der Lieferung des ersten von vierzehn neuen Triebfahrzeugen von Stadler eingeläutet. Damit wird das Rollmaterial auf den gleichen modernen Stand wie die Infrastruktur zwischen Bremgarten und Dietikon gebracht: Erste-Klasse-Abteile, die diesen Namen auch verdienen, mit 2+1 Lederbestuhlung. Ferner sind Klimaanlage, Niederflureinstiege, Fahrgastinformation mit Mediafunktion, Multifunktionsabteile, PC-Anschlüsse und viele technische Raffinessen mehr vorgesehen. Ab 2012 wird die BDWM, abgesehen von zwei Nostalgiefahrzeugen, nur noch diese modernen Fahrzeuge im Einsatz haben.

Die leere **Einstellhalle**  
vom Depot Bremgarten während des Umbaus.  
(Foto F. Winterberger)





Damit die neuen Fahrzeuge sicher auf dem BDWM-Netz verkehren können, wird auch eine moderne Zugsicherung ZSI 127 von Siemens eingebaut. Diese dynamische Zugsicherung bremst die Züge automatisch vor Gefahrenpunkten ab, damit sie vor diesen sicher zum Stillstand kommen. Ebenso verhindert die Zugsicherung das ungewollte Abfahren vor geschlossenen Signalen. Wegen ihrer Länge können nicht mehr genügend Fahrzeuge unter Dach abgestellt werden. Im Winter 2009/10 wird deshalb das Depot ausgebaut und modernisiert.

Per Dezember 2009 werden alle Billettautomaten gegen moderne Geräte ausgetauscht; damit wird die Einführung des Integralen Tarifverbundes Aargau-Zürich möglich, was den Billettverkauf und vor allem die Benützung des öffentlichen Verkehrs bei grenzüberschreitenden Reisen stark vereinfacht.

Die bald 100-jährige Reussbrücke wird Ende 2010 saniert und ebenso die stark sanierungsbedürftige Bahnbrücke über die Luzernerstrasse.

Überhaupt wird auf der Strecke von Bremgarten nach Wohlen mehr Sanierungsaufwand betrieben: Das dritte Normalspurgleis wird nach Lieferung des letzten neuen Fahrzeuges entfernt. Gleichzeitig wird die gesamte Strecke durch den Wohler Wald renoviert, so dass mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden

Jedes Jahr strahlt die fast 100-jährige **Reussbrücke** während der Adventszeit in weihnachtlichem Licht.  
(Foto F. Winterberger)

kann. Gegenwärtig wird auch noch der Standort einer neuen Haltestelle, entweder Wohlen Bifang oder Bremgarten Obere Ebene, evaluiert.

In den Jahren 2016 bis 2020 beabsichtigen die Kantone Aargau und Zürich den Bau einer Stadtbahn Limmattal. Für die BDWM bedeutet dies die einmalige Chance, in ihrem Kerngeschäft, dem Schienenverkehr, zu wachsen. Das Management engagiert sich in diversen Arbeitsgruppen dafür, dass die BDWM zumindest eine Teilbetreiberschaft der Stadtbahn Limmattal übernehmen kann.

Der seit dem 4. Mai 2009 als Testbetrieb, in Kooperation mit Postauto, verkehrende Schnellbus von Bremgarten nach Zürich Enge soll per 2011 als definitives Angebot eingeführt und ausgebaut werden. Damit können wir einen weiteren Korridor für den öffentlichen Verkehr nach Zürich vorspüren.

Das über 50 Jahre alte Bahnhofsgebäude in Bremgarten ist sanierungsbedürftig, und die BDWM prüft, auf welche Weise mit externen Investoren der bestehende Gestaltungsplan umgesetzt werden kann, damit für die BDWM und deren Eigner (Bund und Kantone) ein echter Mehrwert entsteht.

Der **Schnellbus** nach Zürich Enge ist in Zusammenarbeit mit Postauto Aargau das neuste Kind der BDWM.



Organisatorisch wird in den nächsten Jahren die BDWM gemäss Vorgabe des Kantons Aargau den Bahn- und Busbetrieb voneinander trennen und laut Vorgabe des Bundes die Infrastruktur vom Betrieb rechnerisch und organisatorisch abspalten. Dadurch werden Interessenkonflikte der Eigner bei Ausschreibungen vermieden und die BDWM kann dennoch die Kontrolle über alle Unternehmensteile behalten.

Wie man sieht, gibt es noch viele Herausforderungen für die BDWM zu meistern. Die Arbeit wird nie «fertig» sein.

---

**Severin Rangosch**

Dr. sc. Techn. ETH Zürich, wohnt in Bremgarten und leitet seit 1. Januar 2007 als Direktor die BDWM Transport AG. Vorher war er in leitender Stellung bei SBB, Postauto und den Basler Verkehrsbetrieben sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Heinrich Brändli an der ETH Zürich zur Zeit der Ausarbeitung des BD-Betriebskonzeptes 1990.